

Endlich wieder Sport – im Freien

Turnverein bietet bis Ende Juli zahlreiche Übungsstunden im Stadion an – Auch Sportabzeichen wird abgenommen

Osterhofen. Es war ein abruptes Ende der Übungsstunden in der Hallenbad-Turnhalle: Mitte März mussten die Übungen zu Aerobic, Workout und Step aufgrund der Corona-Pandemie beendet werden, obwohl die Saison im Normalfall bis Mai dauert.

Jetzt, mit niedrigen Fallzahlen, können die Teilnehmerinnen endlich wieder trainieren: Seit letzter Woche laden Christiane Gessl und Martina Mitterbauer die Sportlerinnen ins Stadion ein. Das Basketballfeld bietet ausreichend Platz, um bei den Übungen Abstand einzuhalten, und liegt zudem im Schatten.

Der Turnverein hat sich mit der Stadt Osterhofen abgesprochen, erläutert Vorsitzender Richard Majunke: Übungsstunden in der Hallenbad-Turnhalle sind – trotz Hygienekonzept – nicht möglich. „Der Landkreis hat alle Turnhallen bis zu den Ferien noch nicht freigegeben und die Gemeinden versuchen, sich dem Beispiel des Landkreises anzuschließen“, erläutert Josef Feuerecker, Geschäftsleiter der Stadtverwaltung.

Denn rechtlich würde es nicht ausreichen, den Vereinen die Verantwortung zu übertragen, die Stadt Osterhofen als Halleninhaberin und Betreiberin hätte dennoch eine Kontroll- und Schutzpflicht. Sie müsste also überwa-



Gut 40 Sportlerinnen trafen sich am Dienstagabend im Stadion zu Aerobic und Workout mit Übungsleiterin Christiane Gessl (2.v.l.).

– Foto: gs

chen, ob die Vereine sich an die Hygieneauflagen halten oder sogar selbst desinfizieren und reinigen, erläutert Feuerecker und ergänzt: Da die Hallennutzung für die Vereine kostenlos ist, will die Stadt gerade in der aktuellen Situation nicht noch zusätzliche Personalkosten aufbauen. Auch im Bewusstsein, so der Geschäftsleiter, dass dadurch einige Sportarten ausgebremst werden. Da die Stadt Osterhofen als Halleninhaberin und Betreiberin hätte dennoch eine Kontroll- und Schutzpflicht. Sie müsste also überwa-

Einige Übungsstunden kann

der TV nun im Freien anbieten: Bei Aerobic und Workout waren in der ersten Woche 31 Damen anwesend, diesen Dienstag waren es sogar gut 40. Montags erfolgt die Fitness-Gymnastik mit Bert Uminger. Ebenfalls montags trifft sich die Herzsportgruppe im Stadion. Und auch Georg Reischl lädt zur Osteoporose-Gymnastik ins Stadion ein – obwohl er selbst sowie die Teilnehmer altersmäßig alle zur Risikogruppe gehört, schildert Majunke. Trainiert wird unter der Tribüne im Stadion, die zehn bis 15 Teilnehmer stellen sich versetzt auf und achten da-

rauf, genügend Abstand zu halten. Auch Jiu Jitsu mit Kurt Müller erfolgt im Stadion, erläutert Richard Majunke.

Die Abteilung Tischtennis ist noch nicht wieder aktiv und auch Basketball wird noch nicht trainiert. Doch Übungsleiter Richard Majunke überlegt, mit den Kindern Übungen ohne Körperkontakt – also Werfen, Dribbeln oder Passen – zu trainieren. Vermutlich müsste jeder während der Stunde „seinen“ Ball benutzen, um keine Infektionen zu riskieren.

Für das Sportabzeichen nimmt

Alois Auer derzeit wieder Zeiten und Weiten ab: Er lädt regelmäßig ins Stadion ein, wo sich je Termin zehn bis 20 Teilnehmer einfinden, abhängig vom Wetter. Die Beteiligung ist eher stärker als sonst, bemerkt der TV-Vorsitzende. Doch die Teilnehmer verteilen sich ohnehin auf die verschiedenen Disziplinen wie Weitsprung, Laufen, Schleuderball, Kugelstoßen oder Seilspringen. Hände und Geräte müssen natürlich desinfiziert werden, dafür hat der Sportverein Desinfektionsmittel und Papierrollen angeschafft.

Bei allen Übungsstunden müs-

sen die üblichen Hygiene-Regeln beachtet werden: Abstand halten, Nies- und Hust-Etikette sowie nur dann teilnehmen, wenn man keine Erkrankungssymptome aufweist. Für Übungsstunden wie Aerobic oder Fitnessgymnastik müssen die Teilnehmer ihre Gymnastikmatten selbst mitbringen. Auf Listen werden Name und Telefonnummer der Teilnehmer dokumentiert, damit im Ernstfall die Anwesenden nachvollziehbar sind.

Im Stadion darf der Turnverein nach Rücksprache mit der Stadt alles benutzen: Laufbahn, Stadionfläche, Rasen, Tribüne. Einziges Problem: Waschmöglichkeiten und Toiletten. Die Sanitäranlagen des SpVgg-Sportheims können nicht genutzt werden, weil sie regelmäßig geputzt und desinfiziert werden müssen. Das kann keiner leisten, weiß der TV-Vorsitzende. Die öffentlichen Toiletten am Rathaus sind laut Feuerecker im Sommer ohnehin bis 21 Uhr geöffnet. Sie werden jetzt noch häufiger geputzt als in Nicht-Corona-Zeiten.

Bis Ende Juli will der Turnverein Sportstunden im Freien anbieten. Im August ist Pause – und im September wird man sehen, was dann möglich ist und welche Beschränkungen durch die Corona-Pandemie weiterhin gelten.

– gs